



44. Jahrgang
Ausgabe Nr. 3/2008

Mitteilungen des Verbandes Österreichischer Film-Autoren

www.filmamateure.at alter Name - neuer Look



Liebe Filmfreunde,
die neue Website ist seit kurzem online. Es war ein langer schwieriger Weg, dieses Projekt zu verwirklichen, denn der Umfang der Daten, der sich im Lauf der Jahre angesammelt hat, war enorm. Hier galt es zu sondieren, zu ord-

nen und relevante Daten zu übernehmen. Die Grundzüge der sich **über Jahre bewährten „alten“** Website wurden weitestgehend beibehalten, aber gestrafft und überarbeitet.

*Weitere Details
auf S. 8*

Mitglied der *UNICA* (Union Internationale du Cinéma)



Mitglied des Rates für Film und Television der *UNESCO*

MACRO SYSTEM GENERATION III

Casablanca *S* 2000



Mit dem neuen S-2000 System präsentieren wir das preiswerteste Casablanca HD-Schnittsystem, welches für Einsteiger und Profi gleichermaßen geeignet ist.

Es bietet FBAS, Y/C, Scart, FireWire und USB Ein+Ausgänge. Damit ist es für Analog, DV, HDV und AVCHD Material sowie Import von USB-Stick/HDD bestens gerüstet.

Für die Bearbeitungsvorschau bietet das Casablanca S-2000 zudem einen hochauflösenden DVI/HDMI Ausgang mit 1920x1080 Full-HD Auflösung. Somit haben Sie während der Produktion immer die volle Qualitäts-Kontrolle.

Bei der End-Ausgabe haben Sie die freie Wahl: Analog/DV/HDV-Band, Video-DVD, bzw. Film-Export als MPEG-2 HD oder MPEG-4(AVC) Datei auf folgende Medien: Blu-ray, DVD, CD, USB-Festplatte oder USB-Stick. Diese Medien lassen sich dann auf jedem HD fähigen PC, PlayStation 3 oder kompatiblen Blu-ray Player abspielen.

Casablanca *T* 5000

Das mächtige Casablanca T-5000 Notebook bietet Video-filmern jetzt die Rechenleistung der stationären Casablanca Systeme für unterwegs. Mit riesiger Festplatte, BogartSE 2, Full-HD 17" Display und DVI/HDMI Ausgang für zu Hause ist es perfekt für DV, HDV und AVCHD Video ausgelegt. Umschaltbar auf Windows Vista Home Premium.



Weitere Highlights erfahren Sie bei Ihrem Fachhändler.

MacroSystem Österreich, Im Stadtgut A1, 4407 TIC-Steyr
Tel. 07252 - 220140, Fax: 07252 - 220149, www.macrosystem.at

Neues vom Verband

Neues aus dem Vorstand und der Generalversammlung

berichtet Dr. Georg Schörner, Generalsekretär des VÖFA

Am 16. und 17. August 2008 fand in Klopein anlässlich des Beginns der (wieder sehr vergnüglich abgelaufenen) Jubiläums-Goldenen Diana (20.!) eine Vorstandssitzung statt. Eine weitere Sitzung gab es am 11. Oktober 2008 in Wels.

- Der Präsident berichtete unter anderem über das Festival der Nationen in Ebensee, über Poysdorf (25jähriges Bestehen), Gablitz (30jähriges Klubjubiläum), das Eisenbahnfestival in Kapfenberg, die neu überarbeitete Einzel- und Klubmitgliederdatenbank sowie über die Filmpresse Nr. 2.

- Für die „offenen“ Landesmeisterschaften 2009 konnten für die Region 2 der FK Guntramsdorf und für die Region 3 der Klub „Naturfreunde Neuzeug - Sektion Video“ gefunden werden. Die Staatsmeisterschaft 2009 wird von zwei Klubs zusammen ausgerichtet: FK Klagenfurt Wörthersee (Richard Wagner) und der FK Völkermarkt (Paul Kraiger); Austragungsort wird Klagenfurt sein.

- Für die VÖFA-Akademie waren folgende Seminare geplant: Ein Filmanalyseseminar am 20./21. September 2008 in Wien als Jurorenseminar (für Juroren kostenlos, für andere Interessenten zum üblichen Akademiesatz) mit dem Filmexperten Univ.Lekt.

Aschauer, der nicht Profifilme, sondern Filme aus unseren Reihen analysiert hat. Weiters findet ein Drehbuchseminar an zwei Wochenenden statt. Das Schnittprogrammseminar musste in der Zwischenzeit wegen zu geringer Teilnehmerzahl abgesagt werden. Für technische Delegierte gab es ein eigenes Seminar in Baden.

Aus dem Inhalt:

Neues vom Verband

Neues aus d.Vorstand u.d.GV	S. 3
UNICA-News	S. 7
Wie zählen Stimmhaltungen?	S. 8
Die neue Homepage (Forts.v.S.1)	S. 8
Seminar Drehbuch 1. Teil	S. 9
GESUCHT:Jurysekretäre/-innen	S.10
Seminar Technische Delegierte	S.11
Seminar Jurorenfortbildung	S.13
Achtung-geänderte „Techn.Richtl.“	S.14
VÖFA-Filme im Fernsehen	S.15
Eugen Andel 40 J. im Vorstand	S.16

Aus den Regionen

Nachruf Herbert Apfelthaler	S.16
Ich durfte dabei sein ...	S.17
Ehrungen für VÖFA-Mitglieder	S.18
Jungfilmer Kapfenbg./25J.Poysdf.	S.20

Wettbewerbe

UNICA 2008 in Tunesien	S.21
Es ging um Film, Film, Film	S.25
Festival d. Nationen, Diana	S.28
Eisenbahn	S.29
Verband, OO im Film, O-Tsch.	S.30
Intern. Erfolge österr. Autoren	S.31

Termine

VÖFA-Kalender 1. Halbjahr	S.32
Regionen, STM, Moravec	S.33

Ausgeleuchtet

Urlaub-oderSklave d. Videokamera?	S.34
-----------------------------------	------

Neues vom Verband

- Die UNICA 2008 fand in Tunesien statt. Österreich war mit 35 Teilnehmern die größte Gruppe. Leider hatten wir mit unseren Filmen keinen Erfolg. Wir kamen nicht einmal in die Endbesprechung. Unsere Filme waren nicht gefragt, zusätzlich hatten wir das Pech, dass vor der Vorführung eines unserer Filme verkündet wurde, dass die Listen für die Ausflugsbusse angeschlagen werden. Die Zuseher haben den Saal verlassen und es entstand eine fürchterliche Unruhe.
- Beim Minuten-Cup mussten unsere beiden Filme (losbedingt) gegeneinander antreten. Der Aufgestiegene musste dann gegen den besten Film des Bewerbes antreten und schied aus. Es gab organisatorisch viele Schwächen und man wusste nie was passiert.
- Die nächste UNICA findet in Danzig/Polen vom 4. bis 13. September 2009 statt. Die **Kongresskarte wird 190 € kosten. In Kürze werden im Internet die Hotels aufgelistet sein.** 2010 findet die UNICA in Einsiedeln in der Schweiz statt. 2011 kommt Luxemburg an die Reihe; für 2012 gibt es zwei Bewerber (Georgien und Bulgarien).
- In Österreich gibt es vier Bewerber, die das UNICA-Patronat haben: Ebensee, Kapfenberg, Juvenale und die Goldene Diana.
- Der aktuelle Stand der Filmothek umfasst über 500 Bildträger. Im Internet steht die aktuelle Liste der vorhandenen Filme.
- Am 24. Jänner 2009 wird es in Wien eine Juroreneinsatzplanung mit einer Schulung der Jurysekretäre/-innen geben. Die seinerzeit im Jänner 2006 in Ried im Zillertal beschlossene Zulassung als STM-Juryleiter wird wie folgt modifiziert: Region 1: Gruber, Schörner, Steininger, Pipal; Region 2: Glatzl, Weiss, W.Allin; Region 3: Riess, Sorgan.
- **Der Klub „Filmamateure St. Pölten“ hat mit Jahresende seine Zugehörigkeit zum Verband gekündigt.**
- Weitere Diskussionspunkte waren Ehrungen, administrative **Angelegenheiten**, **„Filme ins Internet?“**, **Mitgliedsbeitrag 2009 (€ 18,80 Erwachsene; € 9,40 Jeunesse, € 120,00 Fördernde).**

Kontaktadresse des VÖFA:

Postfach 616, A-1011 Wien

Zuschriften an die Filmpresse:

Renate Dollesch
A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1
☎ 0043/699/11882308
e-Mail: renate.dollesch@chello.at

Impressum und Offenlegung gem. §§ 24, 25 Mediengesetz:
Verleger und Herausgeber:

Verband Österreichischer Film-Autoren (VÖFA),
Mitglied der UNICA (Union Internationale du Cinéma)
ZVR-Zahl 140005405
Herstellung und Schriftleitung:
Renate Dollesch, A-1030 Wien, Ungargasse 17-19/2/1
Tel. 0043/699/11882308, e-mail: renate.dollesch@chello.at
Filmpresse-Beirat Christian Dollesch

Druck:
PG-DVS, 1150 Wien, Felberstraße 3, Tel. 93000/DW 31566
Die Filmpresse ist das unpolitische, organisatorischen Belangen und Veröffentlichungen aus den Fachgebieten Amateurfilm und Amateurvideo dienende Organ des Verbandes Österreichischer Film-Autoren. Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht unbedingt der Meinung des Vorstandes entsprechen. Aktuelle Inseratenpreise unter www.filmautoren.at/filmpresse/Inseratenpreislste.

Neues vom Verband

- Ein ganz großer Punkt war die Neufassung der Wettbewerbsbestimmungen. In die umfangreiche Diskussion wurden die Versionen 5 (Schörner + Steininger + Herbst, Kaufmann, Sorgan, Riess – Kommissionsfassung + Urbanek, Kaufmann II und Glatzl) zuzüglich Herbst II und Gratcl sowie die Version 4a - Bamberger einbezogen. Da es sich dabei um eine Neufassung der WBB handelt, zog Kurt Bamberger die geplante, auch inhaltlich stark veränderte Erneuerung vorerst zurück (sie wird zu einem späteren Zeitpunkt vorgeschlagen) und beschränkte sich auf die zur Neufassung zugehörigen Punkte. Einstimmig wurde die Fassung 6 vom Vorstand genehmigt. Weiters wurden die „**Technischen Richtlinien**“ neu gefasst.
 - Da Herr Ernst Auhuber darum gebeten hatte, aus gesundheitlichen Gründen von seiner Vorstandstätigkeit Abstand zu nehmen, wurde Frau Ilse Mader als Schriftführerin in den Vorstand kooptiert.
 - Der Präsident berichtete über die UNICA-Sitzung, die UNICAs 2008, 2009 (geplante Änderungen bei Jeunesse und bei der Jury – Größe, Bewertung, Wegfall Hoffnungsrunde), und 2010 sowie über Kooperationsgespräche mit ORF/ Bayern **α** (Alpha).
 - Seit kurzer Zeit hat der Verband unter unverändertem Domainnamen eine neue Homepage.
 - Zwei Regionalmeisterschaften für 2010 sind schon bekannt: Region 4 Zeltweg, Region 5 Völkermarkt.
- Am 11. Oktober 2008 fand in Wels die Generalversammlung 2008 statt. Anwesend waren von 1005 Stimmen in Summe 443.
- Der Präsident berichtete von vielen Aktivitäten (siehe oben) und dankte Herrn Ing. Körbler für seine (zurückgelegte) Tätigkeit als Juryleiter. Gerhard Wolfram hat das Jurorenamt zurückgelegt. Peter Pipal wurde als neuer STM-Juryleiter begrüßt.
 - Die Vizepräsidentin berichtete von ihrer Tätigkeit im Verbandsjahr 2007/08 und der Generalsekretär dankte den Vorstandmitgliedern für die vielfältige Arbeit.
 - Der Kassier berichtete von einem glücklicherweise ohne Defizit abgerechneten Budget. Allerdings sinken die Einnahmen aus der VÖFA-Akademie, sodass bei gleich bleibender Tendenz 2009 oder 2010 womöglich kein ausgeglichenes Budget mehr erzielt werden kann. Die Rechnungsprüfer (Ilse Mader - die Prüfung **erfolgte lange Zeit vor ihrer Kooptierung** in den Vorstand - und Dir.i.R. Alois Puchner) stellten Kassier und Vorstand ein gutes Zeugnis aus. Rechnungsprüfer Puchner wurde für 2009 wieder gewählt, ebenfalls gewählt für

Neues vom Verband

- 2009 und 2010 wurde DI. Allin.
- Der Voranschlag 2009 wurde genehmigt.
 - Der Präsident dankte dem aus **Gesundheitsgründen ausgeschiedenen** Regionalleiter Helmut Kristinus (Region 2) und begrüßte den neu gewählten Regionalleiter Egon Stoiber.
 - **Der neue („alte“** – mit einigen Veränderungen) Vorstand wurde einstimmig gewählt:

Präsident: Alois Urbanek

Vizepräsidentin: Sonja Steger

Gen. sekretär: Dr. Georg Schörner

Kassier: Dir. Herbert Scheinecker

Kassier-Stv.: Linda Herbst

Schriftführer: Ilse Mader

Schriftführer Stv.: Erwin Pollany

Beiräte:

Filmpresse: Renate Dollesch

Presseref. u. Daten: Chr. Dollesch

Webred./Webmaster: Paul Gratcl

Vorsitzender der Kommission Jury

und Juroren: Rudi Sorgan

Verbandswettb.: Norbert Prachner

Videothek: Egon Stoiber

Öffentlichkeitsarbeit:

Bernhard Hausberger

Wettbew. u. Festivals: Erich Riess

Künstl. Belange: Horst Hubbauer

Tontechn. Belange: Peter Pipal

Videotechn. Bel. u. techn. Deleg.:

Peter Glatzl

Jugendreferent: offen

Regionalleiter

Region 1: Ing. Reinh. Steininger

Region 2: Egon Stoiber

Region 3: Kurt Bamberger

Region 4: Erich Cipoth

Region 5: Ing. Franz Kaufmann

Region 6: Alfred Oberkofler

Ehrenpräsidenten

KR. Werner J. Löscher

Prof. Dr. Albert Hackl

Schiedsgericht

Prof. Dr. Albert Hackl

Dr. Hans Georg Heinke

Dr. Werner Weiss

- Besonderer Dank wurde Eugen Andel für 40 Jahre Vorstand (siehe eigener Artikel) und Ernst Auhuber (erhält das Goldene Ehrenzeichen) für die Schriftföhrtätigkeit ausgesprochen.
- Die vorgeschlagene Höhe des Mitgliedsbeitrages wurde bestätigt.
- Über die 4 Kommissionen im Verband wurde berichtet.
- Die nächste Generalversammlung findet am Samstag, dem 17. Oktober 2009, um 13 Uhr in Wels statt.
- Die 6 Anträge des KdKÖ wurden umfangreich diskutiert. Die Anträge 1-4 wurden angenommen, die Anträge 5 und 6 verworfen. Allerdings hat die Generalversammlung den Generalsekretär beauftragt, die Anträge 1-3 für die Wettbewerbsbestimmungen zu formulieren und vom Vorstand bestätigen zu lassen. Die nächste Sitzung findet im Anschluss an die Juroreneinsatzplanung am 24. Jänner 2009 ab ca. 16 Uhr statt.
- Die seit 1992 umfangreichsten Anpassungen der Wettbewerbsbestimmungen wurden für viele überraschend ohne weitere Diskussion einstimmig genehmigt.

Neues vom Verband

UNICA-News

berichtet Alois Urbanek, VÖFA-Präsident und UNICA-Conseiller

Bei der letzten Generalversammlung in Tunesien wurden die neuen, überarbeiteten Statuten bestätigt. In der letzten Komitee-Sitzung, die vom 26. bis 28. September in Mettlach (D) stattfand, wurde nun beschlossen, diese per 1.1.2009 in Kraft zu setzen. Interessierte finden die neuen Statuten auf der Internet-Seite der UNICA. Die wichtigste Änderung betrifft die Sprache, an der sich die Übersetzungen zu orientieren haben; sie wurde von Französisch auf Deutsch den neuen Gegebenheiten angepasst.

Die nächste UNICA wird in Gdansk/Danzig-Polen vom 4. bis 13. September 2009 stattfinden. Anfang des kommenden Jahres werden alle bisherigen Teilnehmer an UNICAs, deren Adressen bekannt sind, vom Ausrichter direkt angeschrieben und Unterlagen erhalten. Auch im Internet wird es Informationen geben.

Die UNICA 2010 wird nicht wie geplant in St.Gallen in der Schweiz stattfinden, sondern in

der kleinen Stadt Einsiedeln, ca. 40 km von Zürich entfernt. Der Veranstaltungsort wird ein wunderschönes, barockes Kloster aus dem Jahre 1704 sein.

2011 übernimmt Luxemburg die Ausrichtung der UNICA, für das Jahr 2012 hat sich Rousse in Bulgarien beworben.

Bezüglich der Zeitschrift UNICA-News wurde beschlossen, dass diese noch einmal in diesem Jahr erscheinen wird. Ab kommendem Jahr erfolgt die Information nur mehr über das Internet. Alle ehemaligen Empfänger der UNICA-News, die keinen Internet-Anschluss haben, werden per Postsendung informiert.

Diskutiert wurde auch über eine Änderung der Filmbesprechungen bzw. der Endbewertung bei der UNICA. Hier wurden einige Vorschläge eingebracht und auch diskutiert, konkretisiert sollen diese eventuellen Änderungen aber erst bei der nächsten Komitee-Sitzung im April kommenden Jahres in Danzig werden.



*Der Vorstand des VÖFA wünscht
allen Mitgliedern und ihren Familien
ein frohes Weihnachtsfest
und
einen guten Rutsch
ins Jahr 2009 !*

Neues vom Verband

Wie zählen Stimmenthaltungen?

Sowohl bei der Generalversammlung des Verbandes, aber auch bei Abstimmungen in den Klubs wird immer wieder die Frage aufgeworfen, wie Stimmenthaltungen zu werten sind.

Dazu konnte ich eine Auskunft von Senatspräsident MMag DDr. Hans Huberger (herzlichen Dank für die Mühe!) einholen, die wie folgt zusammengefasst werden kann:

Es ist allein die Mehrheit nach der Zahl der abgegebenen Ja- und Neinstimmen zu berechnen, Stimmenthaltungen sind nicht mitzuzählen. Wer sich an einer Abstimmung nur durch Stimmenthaltung beteiligt, kann nicht als „anwesend“ gewertet werden. Passives Verhalten oder auch ausdrückliche Stimmenthaltung bei der Stimmenzählung haben für das Mehrheitserfordernis außer Betracht zu bleiben.

Dazu gibt es Entscheidungen des Obersten Gerichtshofes vom 22.09.2005 und vom 1.12.1982, zugehörige Literatur und auch der Deutsche Bundesgerichtshof (8.12.1988) vertritt die Ansicht, dass für das Zustandekommen eines Beschlusses allein die Mehrheit nach der Zahl der abgegebenen Ja- und Nein-Stimmen zu berechnen ist, Stimmenthaltungen sind nicht mitzuzählen.

Georg Schörner

Fortsetzung von Seite 1

Dadurch wurde auch erreicht, dass die Größe der gesamten Website derzeit unter 27 MB (nur **ein Zehntel der „alten“ Website**) liegt und dadurch auch ein schnelles Herunterladen der Seiten ermöglicht wird.

Ein kleines Beispiel: Wenn man von einem Klub die kompletten Daten sehen wollte, mussten diese von drei Seiten zusammengesucht werden. Auf der derzeit aktuellen Seite steht am Anfang der zuständige Regionalleiter, dann nach Klubnummer geordnet sämtliche Klubs dieser Region mit allen bekannt gegebenen Daten.

Es wurden auch wegen einer besseren Überschaubarkeit alle **Wettbewerbe in die Bereiche „Landesmeisterschaften und Staatsmeisterschaft“, „National“ und „International“ aufgeteilt.**

Alle VÖFA-Formulare, Bestimmungen, Listen etc. wurden im **Bereich „Downloads“ zusammengefasst.**

Unter „Kontakte“ wurde eine komfortable Möglichkeit geschaffen, etwaige Änderungen in Bezug auf den Klub oder ein Mitglied mit einer einzigen Mitteilung an alle dafür zuständigen Personen zu senden.

Abschließend ersuche ich alle Einträge zu kontrollieren und wenn etwas zu korrigieren oder **ergänzen ist, über „Kontakte“ eine Mitteilung zu senden.**

Euer Webmaster Paul Gratl

Neues vom Verband

*Drehbuchseminar 2008 (25./26. Oktober 2008) oder
Die gute und die schlechte Nachricht*
hörte Ing. Franz M. Kaufmann, Leiter der Region 5

Die Gute zuerst: wer sich nur ein Instrumentarium zum Drehbuchschreiben erwartet hat, wurde schon im ersten Teil von Arno Aschauer damit überrascht, dass hier ein Lehrgang über Literatur von der Klassik bis zur Moderne, Dramaturgie von Aristoteles bis Aschauer, Filmgeschichte von den Anfängen bis zum modernsten Spielfilm - mit einem Wort: das geboten wurde, zu dem wir uns so gerne zurechnen lassen wollen: Kultur!

Arno Aschauer hat sich nicht nur auf unsere Ansprüche und unseren Wissensstand gut vorbereitet, er hat es auch verstanden, jeden von uns zur aktiven Mitarbeit und sachorientierten Diskussion einzubinden, sogar bis zu einer Hausaufgabe!



nicht zu kurz: vom Goldenen Schnitt bis zur Kamerafahrt wurde alles beleuchtet.

Das in einem wie immer hervorragend organisierten Ambiente beim AFC, vom Namensschild über Speisekarte und herzlicher persönlicher Betreuung durch Sonja Steger und Helga Wimmer bis zur Haubenküche unseres Präsidenten Alois Urbanek wurden wir verwöhnt.

Erfreulich die zahlreichen jungen Teilnehmer und die vielen Damen. Wir freuen uns schon auf Teil 2 am 8. und 9. November. Vielleicht kommt doch noch der Eine oder Andere dazu, denn jetzt die schlechte Nachricht: Wenn guten Bildern schlechte Texte unterlegt sind, wenn dem mit soviel Herzblut gemachten Film die Linie fehlt, dann reden Juroren vom fehlenden Drehbuch. Also wo sind alle diese, die es wirklich brauchen könnten, zu ihrem filmischen Können an der Kamera sich dieses Wissen noch anzueignen? Wo sind alle diese, die immer im



Fotos: H. Scheinecker

Wir haben gelernt, Texte „zwischen den Zeilen zu lesen“, klassische wie zeitgenössische Textvorlagen in Filmszenen umzusetzen, schreiben zu lernen - einfach schreiben. Mit der Hand, so wie wir es in der Taferlklasse gelernt haben. Aber auch alles Handwerkliche kam

Neues vom Verband

GESUCHT!:

Jurysekretäre/-innen

Jedes Jahr führt der Verband die so genannte Juroreneinsatzplanung durch, zu der die Juroren der sechs Regionalmeisterschaften und der Staatsmeisterschaft, aber auch alle anderen Juroren für Weiterbildungszwecke eingeladen werden. Für 2009 gibt es eine Erweiterung: Es werden auch alle Jurysekretäre/-innen und Personen, die sich für diese Aufgabe interessieren, angesprochen. Weiters möchten wir wegen der geänderten rechtlichen Situation (Stichwort: bei den Wettbewerbsbestimmungen blieb „kein Stein auf dem anderen“) auch alle interessierten Ausrichter sowie Klubvertreter bewegen, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Also bitte, interessierte Juroren, Jurysekretäre/-innen und Anwärter/-innen, Ausrichter und Klubs, nach Maßgabe vorhandener Plätze aber auch andere VÖFA-Mitglieder jetzt schon anmelden! Der Eintritt ist frei; eine Anmeldung ist erforderlich!

Samstag, 24.1.2009,

ca. 10.30-17 Uhr,

Klublokal des afc 1030 Wien,

Barichgasse 14

Programm:

10.30 - 10.35 Uhr: Begrüßung

10.35 - 12.00 Uhr:

Aufgaben d. Jurysekretärs/-in

(R.Sorgan u. E.Rienesl)

12.00 - 13.00 Uhr:

Die-neugefassten-Wettbewerbsbestimmungen (Dr.G.Schörner)

14.00 - 17.00 Uhr:

Filmjurierung

besonders hinsichtlich Dokumentarfilm, Reportage, usw.; auch Unterschiede herauszuarbeiten

(A.Kopf)

(Hinweis: Andreas Kopf ist Profikameramann und Dokumentarfilmer und hat für den VÖFA in Klopein ein bestakklamiertes Seminar gestaltet.)

Anmeldungen bitte ab sofort an

Alois Urbanek per Post

1010 Wien, Schotteng. 3a/5/33,

☎ 535 83 13 oder 294 84 73

e-mail: ural-film@aon.at

VÖFA fragen:: „Za wos brauch ma des?“, wenn sich unser Präsident als Fleißaufgabe die Organisation der VÖFA-Akademie bis hin zur Essensausgabe antut, wenn dann keiner kommt. 18 Teilnehmer bei einer Mitgliederzahl von über 1000 ist eine Affenschande.

PS.: aber vielleicht kommen doch noch ein paar ... es ist nie zu spät!



Bei aller Arbeit
kommt der Spaß nicht zu kurz!

Ausbildungs- und Informationsseminar „Technische Delegierte des VÖFA“

ein Bericht von Peter Glatz,

VÖFA-Beirat für videoteknische Belange und technische Delegierte

32 Teilnehmer aus allen Regionen kamen am 27. September nach Baden bei Wien in die Pädagogische Hochschule, wo Horst Hubbauer, Peter Pipal, Eugen Anzel und ich ein umfangreiches Programm vorbereitet hatten. - Grundgedanke war, dass die

„Technischen Delegierten“ (kurz TDs) nicht nur den Meisterschafts-Ausrichtern zur Seite stehen sollen, sondern ihr Wissen auch in ihrem Klub und an andere Klubs weitergeben sollten („Multiplikatoreffekt“).

Positiv muss auch angemerkt werden, dass fast alle Ausrichter der nächsten Meisterschaften ihre Vorführer zu dieser Veranstaltung entsandt haben.

Wie geht es einem Autor, wenn sein Film (in guter oder nicht so guter Qualität) vorgeführt wird? – Horst Hubbauer vermittelte uns zum Einstieg einen pointierten, aber überaus ernst zu nehmenden Einblick in die Gefühls- und Gedankenwelt eines Filmautors vor, während und nach der Vorführung seines Films bei einer Meisterschaft.

Dass wir dem neuen Video-Format HD nicht entkommen können, ist klar. Dass uns diese neue Technologie aber nicht nur hoch qualitative Bilder beschert, sondern (wie immer bei Einführung einer tech-

nischen Neuerung) sowohl Vorführer als auch genauso Autoren noch vor einige Herausforderungen stellen wird, vermittelte Peter Pipal in einer sehr anschaulichen Einführung in das nicht ganz unproblematische Thema High Definition-Video.

Man stelle sich vor, die ganze Vorführtechnik ist fein säuberlich aufgebaut, die Geräte werden eingeschaltet – und ES BRUMMT! Eine Brummschleife, der Albtraum eines jeden Vorführers. Und es kann nicht nur beim Ton, sondern auch beim Bild „brummen“. Eugen Anzel kramte in seinem jahrzehntelangen Erfahrungsschatz und gab nicht nur wertvolle Tipps zur Fehlersuche, sondern auch (was ja noch viel wichtiger ist) Hinweise, um Brummschleifen von vornherein zu verhindern.



Fotos: P. Glatz

Nach dem obligatorischen Gruppenbild (ohne Dame) und der Mittagspause habe ich die Gelegenheit wahrgenommen, die Teilnehmer über die Änderungen im **technischen Teil der neu gefassten Wettbewerbsbestimmungen** zu informieren (s.S.14). Die Schwierigkeit liegt ja darin, in der Übergangszeit **zwischen dem „alten“ Format SD-Video (oder DV) und dem neuen HD-Video** bei den Meisterschaften allen Autoren in der Vorführqualität gerecht zu werden.

Die Erfahrung der letzten Meisterschaftssaison hat gezeigt, dass es bei einem nicht unerheblichen Teil der SD-Videos durch die Projektion mit einem HD-Projektor zu

können selbstverständlich mit einem HD-Projektor projiziert werden, wenn ein Gerät zur Verfügung steht.

Im abschließenden Teil des Programms habe ich zuerst den Teilnehmern nützliche Komponenten aus der professionellen Event-Technik zur Optimierung der Vorführtechnik vorgestellt (im Videobereich: D/A-Wandler, Umschaltgerät für mehrere Anschlussmöglichkeiten, Y/C-Splitting; für Audio: Leitungssymmetrierung mit DI-Box, Verwendung eines Multicores anstatt des Kabelsalats quer durch den Saal). Nach Tipps zur Positionierung der Lautsprecher und der Justierung



Qualitätsverlusten kommen kann (interne Hochrechnung der 720x576 Pixel/SD auf 1920x1080 Pixel/HD). Da bei der letzten Staatsmeisterschaft immerhin noch 90% der Filme im SD-Format (bleibt Wettbewerbsstandard) produziert waren, ist vorgesehen, dass vorläufig SD-Videos mit einem Projektor der SD-Technologie vorzuführen sind. HD-Videos

des Tonmischpults haben wir zu guter Letzt gemeinsam versucht, uns mit Einstellband und Filmausschnitten an eine möglichst optimale Einstellung des im Raum installierten Videoprojektors heranzutasten.

Zum Abschluss des Seminars erhielt jeder Teilnehmer ein Diplom und ein DV-Band mit Projektions-Einstellhilfen überreicht.

Jurorenfortbildungsseminar 20./21. September 2008
ein Bericht von Christian Dollesch, VÖFA-Pressereferent und Juror

Arno Aschauer kam einem lang gehegten Wunsch nach, nämlich Filmanalyse an Hand von Wettbewerbsbeiträgen aus dem Kreis der VÖFA-Autoren.

Alois Urbanek stellte ein Programm mit Filmen quer durch den Gemüsegarten zusammen, wenn auch mit einem starken Übergewicht beim Spielfilm. Dokumentationen und Reportagen kamen bei diesem Programm einfach zu kurz und wurden meiner Meinung nach dann auch eher lieblos behandelt. Arno Aschauer ist doch dem Genre des Spielfilms verschrieben, wahrscheinlich ist er für andere Beiträge aus der VÖFA-Gemeinde auch der falsche Ansprechpartner. Gemeinsam haben wir uns die Filme angesehen und den Versuch unternommen, die Werke zu analysieren. Die meisten waren den anwesenden Juroren bekannt. Durch die intensive Analyse öffneten sich aber auch für erfahrene Juroren, die die Filme schon ein oder mehrmals bewertet hatten, neue Sichtweisen.

Zu einer sehr langen Diskussion **kam es bei dem Film „Most – the bridge“**. Ich selbst sah den Film zum ersten Mal und war sehr beeindruckt. Auch Herr Aschauer betonte die professionelle Machart und wie der Autor mit einem sehr schwierigen Thema so umgegangen ist, dass es in keiner Weise peinlich oder überzogen wirkte.

Auch Vortragenden spielt die Technik hin und wieder einen Streich. Eine der gelieferten DVDs konnte trotz der vielen Abspielmöglichkeiten einfach nicht vorgeführt werden. Und so kam Herr Aschauer in die Situation, **einen Ersatzfilm („Flashback“)** - so wie wir Juroren es gewöhnt sind - zum ersten Mal zu sehen und gleich anschließend in Anwesenheit der Autoren (Fritz und Martin Kober) analysieren zu müssen. Bei dieser Übung kam Herr Aschauer ein wenig ins Schwitzen, besteht doch seine Art der Analyse darin, einen Film mehrere Male in Ruhe zu betrachten und dann ein profundes Urteil abzugeben. Er bewunderte die Tätigkeit der VÖFA-Juroren, die bei einem Wettbewerb, je nach Art und Größe der Veranstaltung, binnen kürzester Zeit bis zu 80 Filme zu analysieren haben.

An den beiden Tagen haben wir insgesamt 15 Filme gesehen und analysiert. Schade fand ich, dass von den Jurorenanfängern bis auf wenige Ausnahmen niemand anwesend war, obwohl alle persönlich eingeladen wurden. Die Kosten der Veranstaltung wurden - wie auch die Kosten des Seminars für technische Delegierte - zur Gänze vom VÖFA getragen. Eine wichtige und sinnvolle Investition des Verbandes für seine Juroren, TDs - und Autoren.

Neues vom Verband

Achtung – **geänderte „Technische Richtlinien“ für VÖFA-Wettbewerbe !** ein Hinweis von Peter Glatzl, Beirat für videoteknische Belange und technische Delegierte

Werte Wettbewerbsfilmautorinnen und -autoren, ich möchte euch darauf hinweisen, dass mit der Neufassung der Wettbewerbsbestimmungen auch die „Technischen Richtlinien“ überarbeitet wurden. Informiert euch bitte darüber ausführlich auf der VÖFA-Homepage!

Zur Erleichterung der verantwortungsvollen Arbeit der Vorführtexniker möchte ich jetzt schon auf einige wichtige Punkte hinweisen:

Am Kassettenbeginn müssen mindestens 30 Sekunden Farbbalken, dann 10 Sekunden Schwarzbild und dann erst der Filmbeginn sein, nach Filmende mindestens 15 Sekunden Schwarzbild.

Jede Videokassette darf nur einen Film enthalten.

Videokassetten müssen mit einem vollständig und richtig ausgefüllten Etikett laut nachstehendem Muster versehen sein:

Nochmals aufgepasst:

Zur Juroreneinsatzplanung am
24. Jänner 2009

sind heuer erstmals alle Jurysekretäre und -sekretärinnen und solche, die es werden wollen, eingeladen! Bitte rechtzeitig anmelden!

Filmtitel:

.....
.....

Autor:

.....
.....

System):*

*Format**):*

Länge:..... Min./Filmbeginn bei.....Sek.

Ton: Stereo

**) gemeint ist das Videosystem (also MiniDV, SP/SD, HD ...)*

****) Korrekte Angabe ist SEHR WICHTIG! Kann sein: 4:3, 16:9 oder 4:3 Letterbox (sieht aus wie 16:9, ist aber ein 4:3-Format-Bild mit schwarzen Streifen oben und unten – für die Projektion und den Vorführer ein großer Unterschied zu reinem 16:9 !!!)*

Wir sind vom Verband aus wirklich sehr bemüht, für euch, unsere Autorinnen und Autoren, bei den Meisterschaften möglichst optimale Vorführbedingungen zu schaffen. Aber auch ihr müsst euren Teil dazu beitragen, indem ihr euch an die Vorgaben der „Technischen Richtlinien“ haltet und damit der Vorführtexnik die Möglichkeit gebt, gute Arbeit zu leisten!

Alles Gute für die kommende Wettbewerbssaison!

VÖFA-Filme im Fernsehen

freut sich Dr. Georg Schörner, Generalsekretär des VÖFA

Eine interessante Initiative ist im Entstehen: die ORF-Redaktion von Bayern Alpha und der VÖFA werden ab 2009 eine Fernsehsendung österreichischer nicht-kommerzieller Filme starten.

Geplant ist, auf Bayern Alpha, das in Österreich via Satellit oder Kabelfernsehen zu empfangen ist, einmal pro Monat eine moderierte Sendung im Ausmaß von rund 45 Minuten auszustrahlen. Julius Kratky, Tine Widmann von Senderseite, unser Präsident und ich für den VÖFA waren und sind dabei maßgeblich involviert.

Die Moderation wird voraussichtlich Hans Georg Heinke vornehmen, den meisten nicht nur aus unseren Kreisen, sondern auch von seiner langjährigen ORF-Bildschirmpräsenz ein Begriff. Für ihn ist es fast ein Déjà-vu, hat er doch vor über 30 Jahren die einzige Amateurfilmsendung des ORF („Lumières Kinder“) präsentiert.

Das Wichtige für Autoren, die natürlich wissen wollen, wie ihre Filme ins Fernsehen kommen: Die Filme sollen eine Länge von rund 7 bis 10 Minuten nicht übersteigen, da pro Sendung bis zu 5 oder 6 Filme plus Moderation geplant sind. Die Filme sollen das österreichische Filmschaffen, aber auch

den österreichischen Themenkreis repräsentieren, können Dokumentar- oder Spielfilme auf hohem Niveau sein, ernst oder humorvoll (aber keine „Hoppalas“). Eine Bewerbung seitens der Autoren ist *nicht* vorgesehen, die Auswahl wird von der Redaktion und vom VÖFA gemeinsam vorgenommen. Im Falle einer geplanten Ausstrahlung wird mit dem Autor des Filmes direkt Kontakt aufgenommen.

Die Film- und Bildrechte müssen beim Autor liegen, für die Tonrechte übernimmt der ORF die Kostenabwicklung mit den jeweiligen Verwertungsgesellschaften, d.h. die Autoren sind nicht an unseren VÖFA-Musikvertrag gebunden,

sondern können beliebige Musik verwenden. Eine Sekundenliste verwendeter Musikstücke und deren Tonträger ist im Regelfall erforderlich.

Nähere Informationen werden bei Vorliegen auf die Neuigkeitenseite des VÖFA-Internets gesetzt.

Letzte Meldung:

Die erste Folge von „Videowelten - Filmautoren und ihre Werke“ sendet ALPHA Österreich am 15. Jänner 2009 (21.00 - 21.45 h, Moderation Dr. Hans Georg Heinke).



Neues v. Verband (Aus d. Regionen)

Eugen Andel - 40 Jahre im Vorstand des VÖFA

Foto: G. Schörner



wurde bei der damaligen Hauptversammlung 1968 in den Vorstand des VÖFA gewählt, er ist daher das längstdienende Vorstandsmitglied des

VÖFA mit 40 Dienstjahren, was bei einem Verband, der 44 Jahre alt ist, bemerkenswert ist.

Er kann als Urgestein bezeichnet werden. Er ist – u.a. als pensionierter Tonmeister des Theaters in der Josefstadt – ein Fachmann auf dem Gebiet des Tons und war sowohl in der Beratung als auch bei vielen Veranstaltungen tatkräftig aktiv in der Bereitstellung eines **guten Saaltons**. Erst unlängst wirkte er als Vortragender beim **Seminar für Technische Delegierte**.



Foto: VÖFA-Chronik

So kennen wir ihn alle!

Vielfältige Mitwirkung gab es schon bei der Danubiale ab 1972, aber auch bei Landes- und Staatsmeisterschaften.

Eugen Andel ist selbst als Filmer aktiv. Der Verband übermittelt die besten Wünsche für die Zukunft. Der VÖFA ehrte ihn 1983 mit der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens und 1995 mit der UNICA-Medaille 1995; 2008/09 erhält er den Ehrenpokal.

Wir betrauern

Im Oktober 2008 verstarb in Wien Dkfm. Herbert Apfelthaler nach langem schwerem Leiden im 83. Lebensjahr.

In den 1940er Jahren trat er in **den Klub der Kinoamateure Österreichs** ein und war dort bis in die 1990er Jahre Mitglied. Sein Hobby brachte ihn zum Beruf des EUMIG-Filmberaters und zur Gründung des Schmalfilmzentrums Rosenhügel. Im Rahmen der mit dem KURIER veranstalteten KdKÖ-Kursserie „**Mehr Freude am Filmen**“ gingen mehr als 3000 Schmalfilmanfänger durch seine Schulung. In den 1980er Jahren gründete er das Video Circle Vienna, das einige Jahre bis zu seiner Auflösung der mitgliederreichste VÖFA-Klub gewesen ist.

Die Beisetzung fand am Hietzinger Friedhof in Wien im engsten Familienkreis statt.

„Ich durfte dabei sein ...“

erlebt von Kurt Bamberger, Leiter der Region 3

... dies sind die Worte von Horst Hubbauer in dem Erfahrungsbericht über seine Beteiligung am Jan-Baca-Film „Darrera la Porta“ (siehe Filmpresse Nr. 3/2006). Er hat bei diesem sehenswerten Film das Licht gesetzt und die Aussage Jan Bacas zu Horst war damals: „Setze mir bitte das Licht in diesem Haus, aber man darf kein Licht sehen.“ Wenn man den Film sieht, weiß man, was gemeint war. Nun hat Horst beim FVC Salzburg ein Lichtseminar abgehalten, da kann ich jetzt nur sagen „Ich durfte dabei sein ...“.



Foto: SFVC

In sehr herzlicher Atmosphäre wurde das Seminar beim Salzburger Film- und Videoclub (SFVC, www.salzburgerfilmundvideoclub.at) von Obmann Karl Mader und seiner Gattin Ilse organisiert. Was mich als Regionalleiter besonders freut, Karl Mader hat auch andere Klubs eingeladen. Tatsächlich haben auch Mitglieder des FC Wals und der Sektion Video vom Post-SV teilgenommen. Aber nun zum Seminar selbst: Horst Hubbauer hat es in seiner

persönlich besonders herzlichen Art verstanden, alle Teilnehmer des Seminars 2 Tage lang so zu fesseln, dass alle Teilnehmer voll des Lobes waren und so viel gelernt haben wie kaum in einem anderen Seminar. Er hat an Hand des Filmes „Darrera la Porta“ die Problematik der Lichtsetzung und die richtige Art des Einsatzes von Zusatzlicht dargestellt. Es gibt gute Vortragende, bei meinen bisherigen Video- bzw. VÖFA-Kursen kamen diese meist aus dem Profilager. Es waren zwar auch immer interessant gestaltete Vorträge, für einen Amateur jedoch für meine Begriffe oft etwas abgehoben. Horst erklärte alles so, dass es für versierte Teilnehmer, aber auch für einen Videoanfänger verständlich war, wie man Licht setzt, er gab auch während des Seminars so viele allgemeine Tipps zum Videofilmen, dass alle Teilnehmer nur staunen konnten. Alleine die von ihm mitgebrachten Scheinwerfer und die Art des Einsatzes dieser Geräte und deren Auswirkung auf die Bilder war so faszinierend, dass ich – nach dem Seminar zu Hause angekommen – mir sofort einen Stufenlinsenscheinwerfer und einen Linsenschweinwerfer zum Testen und zum Nachstellen der von uns beim Seminar geübten Einstellungen angeschafft habe und jetzt schon fleißig an verschiedenen

Belichtungsvarianten übe. Aber da habe ich noch einen weiten Weg vor mir.

Ich wünsche mir, dass ich bald wieder die Gelegenheit habe, ein Licht- oder anderes Seminar bei Horst Hubbauer mitmachen zu dürfen, denn man kann sich leider nicht alles aus einem solchen Seminar merken oder gleich umsetzen. Sicher ist aber, dass bei mir aus diesem Seminar aufgrund der Art des Vortrages von Horst mehr hängen geblieben ist als bei so manch anderem. Ich kann daher allen nur empfehlen, einmal ein Seminar bei Horst Hubbauer zu besuchen, sollte sich die Gelegenheit dazu ergeben. Vielleicht können ja benachbarte Klubs gemeinsam ein solches Seminar selbst organisieren, Horst Hubbauer wäre sicher dazu zu überreden. Ich kann ihm jedenfalls nur danken, dass er die viele Zeit der Vorbereitung auf sich genommen hat, um einen Teil seiner großen Erfahrung und seines umfangreichen Wissens an uns Kursteilnehmer so offen weiter zu geben und hoffe, dass er dies noch sehr, sehr oft macht, denn sein Wissen um das Thema Videofilmen ist schier unerschöpflich, da kann ein Zuhörer von jedem Wort aus seinem Mund lernen.

An Karl und Ilse Mader auch der Dank, dass sie dieses interessante Seminar organisiert und dazu auch Mitglieder anderer Klubs eingeladen haben.

Verbandsehrenzeichen für Erich Riess

Erich Riess wurde im Juni 2008 von VÖFA-Präs. Alois Urbanek das Verbandsehrenzeichen in Gold mit Brillant verliehen.

Der Präsident betonte in seiner Laudatio, dass dem Geehrten diese hohe Auszeichnung für seine konsequente und erfolgreiche Durchführung des Videowettbewerbes „OÖ im Film“ und des internationalen „Festivals der Nationen“ zuerkannt wird. Das „Festival der Nationen“ und der Name Ebensee sind weltweit zum Synonym für den nichtkommerziellen Film in Österreich geworden. Wie anerkannt das Festival ist, das seit zwei Jahrzehnten in Ebensee über die Bühne geht, zeigt die hohe Quantität (fast 1000 Einreichungen) und außerordentlich hohe Qualität.

Glückwünsche von Politikern und vom zahlreich anwesenden internationalen Publikum vollendeten diese feierliche Ehrung im Rahmen der diesjährigen Schlussveranstaltung im Kino Ebensee.



Foto: VÖFA-Homepage

Ehrenzeichen des Landes Kärnten

Das ehemalige VÖFA-Vorstandsmitglied und Gründer bzw. Direktor des Filmfestivals „Goldene Diana“ Paul Kraiger wurde im August mit dem „Ehrenzeichen des Landes Kärnten“ ausgezeichnet, wobei die vielfältigen Aktivitäten und Bemühungen unseres lieben Pauls in den letzten 20 Jahren gewürdigt worden sind. Der VÖFA gratuliert herzlichst. Der Verband hatte schon 2004 Paul Kraiger mit dem „Ehrenzeichen in Gold“ bedacht.

Goldenes Ehrenzeichen des Landes Steiermark

Große Verdienste hat sich **Günther Agath** in fast drei Jahrzehnten als Obmann des Filmklubs Kapfenberg mit der Förderung von Jungfilmern und als Präsident der Aktion Film Steiermark mit der Durchführung von Kinderfilmtagen in der Steiermark erworben. Dafür verlieh Landeshauptmann Franz Voves dem ehemaligen Lehrer das Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark in der Aula der Alten Universität neben dem Grazer Dom.

Foto: G.Schörner



Gedenkmedaille NÖ

Hermann Blaschke, Obmann des FVC Poysdorf, wurde mit der Gedenkmedaille des Landes Niederösterreich ausgezeichnet. Die Verleihung nahm Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll vor. Wir gratulieren herzlich.



(v.l.n.r.): G.Agath, Bgm. Brigitte Schwarz,

Weniger bekannt ist sein Engagement für den Sport in der Böhlerstadt. Die soziale Unterstützung junger Leute für Beruf, Studium und bei Hausstandsgründung hat vielen seiner ehemaligen Schüler geholfen. Als Initiator kommunaler Projekte in- und außerhalb unseres Heimatlandes sind wichtige Einrichtungen geblieben.

Aus den Regionen

Erfolgreiche Jungfilmer im Filmklub Kapfenberg stellt Günter Agath, Obmann des FK Kapfenberg, vor

Unsere jungen Mitglieder Andrea Winkelmeier und Georg Offner wurden zu einem Drehbuchseminar der VÖFA-Akademie nach Wien eingeladen. Universitätslektor Arno Aschauer von der Wiener Filmakademie hat sie und andere an zwei Wochenenden in die Unterlagen und Geheimnisse der Filmschule eingeweiht.



Foto: H.Schneinecker

Florian Pochlatko konnte mit seinen Kurzspielfilmen die Aufnahmeprüfung in die Wiener Filmakademie schaffen. 5 von 152 Bewerbern blieben nach der Selektion für das Schuljahr 2008/09 übrig.

Der Minutenfilm „L wie Lego“ von Alexander Lenes ist gerade auf einer Österreichtournee durch 64 österreichische Filmklubs unterwegs.

Antonia Stabinger wurde vom größten Wiener Filmklub AFC zu einem Autorenabend mit ihren Spielfilmen eingeladen (eine besondere Anerkennung).

Um den filmkreativen Jugendlichen in unserer Region die Möglichkeit zu geben, ihre Videoproduktionen und Schulprojekte einem breiten Publikumskreis vorzuführen, wird im Filmklub ein eigener Jugendfilmerabend „Zeig uns was Neues!“ eingerichtet (Anmeldungen bei Günther Agath ☎ 0676/6101507).

Alles Gute!

Der Film- u. Videoclub Poysdorf feierte am 19. Juli 2008 am Rösslberg in Poysdorf sein 25-jähriges Klubjubiläum. Es gratulierten recht herzlich der VÖFA-Präsident, der Bürgermeister und die Kulturstadträtin von Poysdorf. Bei Einbruch der Dunkelheit wurde unter freiem Himmel ein bunter Querschnitt aus dem Filmschaffen der Mitglieder gezeigt.



Foto: R.Stolber

Ein gelungenes Fest!

Wettbewerbe

UNICA 2008 in Tunesien - 28. Juni bis 5. Juli 2008
ein Bericht von Ing. Reinhardt K. Steiningner, Leiter der Region 1

Die Sonne in Tunesien war herrlich, ebenso der Pool, das Meer und der Strand. Das Hotel in Hammamet war gut, das Frühstücks-, Mittags- und Abendbuffet köstlich und reichhaltig.



H. Schörner u. E. Debelak
stützen die Ruinen von Karthago

Fotos: G. Schörner



Organisation, Technik und Instandhaltung aber sind keinesfalls die Stärken der Tunesier. Ein Beispiel: Bei der Ankunft bemerkte ich, dass bei einer Schwingtür im 1. Stock des 4-Sterne-Hotels das obere Scharnier ausgerissen war. Auf Anraten meines geliebten Eheweibes meldete ich das bei der Rezeption. Bei der Abreise war der Zustand unverändert.

Die Zimmer waren gediegen und geräumig; von einigen Mitreisenden hörte ich, dass es gewisse Mängel gab (ähnlich der Schwingtür, siehe oben).

Die Ausflüge vermittelten uns die Vielfalt der tunesischen Landschaft und ließen uns die Buntheit der Basare erleben. Auch führte man uns zu einigen kulturellen Sehenswürdigkeiten.



Wettbewerbe

Der Vorführsaal war gut klimatisiert und für die ständig anwesenden ca. 320 Besucher ausreichend groß. Leider wurde ziemlich viel gestohlen, vor allem Geldtaschen. Das hatte ich bisher noch bei keiner UNICA erlebt.

Die Saalakustik war gut, mit dem Bild waren die Techniker aber heillos überfordert. So wurde fast immer „Letterbox“ im Format 16:9 projiziert. Trotz Reklamation wurde die Projektion nicht geändert.

Die Jury wählte zu ihrem Vorsitzenden Jeff van Gompel aus Belgien, einen erfahrenen Juror und oftmaligen UNICA-Juryleiter. Das Ministerium in Tunis verlangte vom UNICA-Präsidenten, dass die tunesische Jurorin Vorsitzende zu sein habe. So geschah es!

Die Dame dürfte von Film nicht besonders viel verstehen, sie gab dem Spielfilm von Jan Baca ein Diplom (!), in der Endabstimmung erhielt er mit 5 Stimmen Silber, einen Film über die Tauben von Venedig wollte sie auf Silber heben. Vom Abstimmungs-Procedure hatte sie überhaupt keine Ahnung; wenn Jeff van Gompel sie nicht höflich und sanft geleitet hätte, würde die Abstimmung noch einen weiteren Tag gedauert haben. Ansonsten gab sich Frau **Selma Baccar in der „Sechs – Männerrunde“ sehr energisch. Ihr Befehlston war geradezu peinlich.** Noch nie habe ich in einem arabischen Land eine solche „Brutal - Emanze“ erlebt.

Absolut unbegreiflich für mich und viele andere Zuseher war, dass kein einziger österreichischer Film in die Diskussion kam. So schlecht war die Auswahl der österreichischen Filme wahrlich nicht.

Der Minutencup fand sehr originell in einer Freilichtarena statt.



Wir saßen in einer Art griechischem Amphitheater und genossen die Kurzfilme. Dass der teure Projektor auf einem wackeligen Tischchen stand und manchmal abzustürzen drohte, störte niemanden von den Organisatoren.

Die tunesischen Filmfreunde hatten zum Minutencup ungefähr 200 Fans geladen, die lauthals für den tunesischen Film Partei ergriffen. Man fühlte sich wie in einem Fußballstadion. Bei der Abstimmung des kroatischen Beitrages (für mich der beste des Abends, gegen den u.a. die Österreicher ausgeschieden waren) gegen den tunesischen Film standen fast alle internationalen Besucher für den ersteren auf, die Tunesier, in der Minderheit, selbstverständlich für ihren Film. Die „Zählung“,

Wettbewerbe

hauptsächlich durchgeführt von tunesischen Jungfilmern, ergab eine Überlegenheit für Tunesien! Im Autobus, mit dem wir in unser Hotel fuhren, tanzten und sangen die tunesischen Filmfreunde – sei ihnen der Sieg gegönnt.

Das UNICA-Programmheft erhielten die Besucher nach vielen Urgegnen am letzten Tag, zehn Minuten vor der Schlussveranstaltung. Angeblich hatten die Organisatoren das Geld für andere Zwecke ausgegeben. Um dem Programmablauf folgen zu können, hatten wir täglich einige kopierte Blätter mit der Reihenfolge der Filme erhalten; viele Länder, darunter auch Österreich, teilten vor der Projektion ihrer Filme Programmhefte aus.

Die Eröffnungs- und Schlussfeier waren festlich und gut gestaltet. Wieder mit einem organisatorischen Wermutstropfen. So musste ich für die Schlussveranstaltung, um ein Headset für die Simultanübersetzung zu erhalten, meine Zimmerschlüssel-Card bei der Ausgabe abgeben. Kein Protest nützte etwas; auch meine Kon-

gresskarte, die ich stattdessen anbot, wurde nicht genommen. Erst eine halbe Stunde später, als die abgegebenen Zimmer-Cards, ohne Namen und Zimmernummer, heillos durcheinander purzelten, akzeptierte man von den neuen Gästen statt der Zimmer-Card die Kongresskarte.

Nach der Preisverleihung wollte ich mein Headset gegen meine Zimmerschlüssel-Card eintauschen. Sie wurde nicht gefunden. Ich möge morgen kommen, teilte man mir höflich mit! Und heute Nacht schlafe ich vielleicht im Park, antwortete ich dem netten Herrn. Gnädigerweise gab man mir dann eine Ersatzcard. Die ganze Prozedur dauerte ungefähr eineinhalb Stunden, ich kam aber trotzdem mehr als rechtzeitig zum Festbankett, denn dort wurde die Vorspeise erst um 23.15 Uhr serviert. Essen und Trinken waren dann aber vorzüglich.

Wie sagt Max Hänsli immer? **„Jede UNICA ist anders.“ Ja, diese UNICA in Tunesien war besonders anders!**

Fast niemand ließ sich die gute Stimmung und die frohe Laune während dieser UNICA von den **„Organisatoren“ verderben. Ist doch die UNICA ein internationales Treffen von Filminteressierten, die neben dem „Filmeschauen“ den persönlichen Kontakt und das freundschaftliche Gespräch pflegen.** So freue ich mich schon auf die UNICA 2009 in Danzig!



Wettbewerbe



Ergebnisse der UNICA 2008

Länderprogramm

Goldmedaillen

Szakadás (G.Perrin, H)
 Stonoga-Millipede (R.Karali, HR)
 La Chiquita Piconera
 (M.Entrenas, E)
 Brücken bauen (B.Hausberger, LIE)
 In the national Interest
 (Ph.Martin, GB)

Silbermedaillen

Vous descendez? (D.O'Donovan, CH)
 Dentophobia (Ch.Helmer, D)
 Sjeng (H.Bervoets, NL)
 Vevroegd Pensioen (J.Caelen, NL)
 Mona (M.Barnig, LUX)
 Two meters
 (J.Mrad/J.Salazar/E.Maraqqi, ARG)
 Normaaliperusviiva
 (I.Kiesiläinen, SF)
 Soto la Pluya (A.Lang Syne, E)
 Boomrang (D.Gharibzadeh, IRN)
 Heatwave (A.Atkinson, GB)
Het Portret ... Henk van Kooten
 (T.v.Kan, NL)

Filmschulprogramm

Goldmedaillen

A Saint for Telmo
 (G.Stagnaro, ARG)
 Koniec Lata (K.Bielawska, PL)
 Silbermedaillen
 ?????? (A.Mrabet, TUN)
Osud prasiatka (Š.Matrka, SK)

Sonderpreise

Bestes Länderprogramm
 Kroatien
UNESCO-Preis
 Brücken bauen (B.Hausberger, LIE)
Jeunesse-Preis
 Mona (M.Barnig, LUX)
Bester Film
 Szakadás (G.Perrin, H)
World Minute Movie Cup
 Entre deux maux (TUN)
Dring ... dring (B)
 Lovec (SK)
 Forrest Fairy Tale (LIT)



Wettbewerbe

Es ging um Film, Film, Film

eine sehr persönliche Sicht auf die UNICA 2008 von Horst Hubbauer

Der Zeitbegriff schien mir dort einen anderen Stellenwert zu haben als bei uns. Ein Beispiel gefällig? UNICA-Präsident Max Hänsli fragte kurz vor der Eröffnung des Kongresses den Organisationsleiter, wann denn endlich die Programme kämen? Antwort: „In zirka 5 Minuten!“ Darauf Max schon etwas ungehalten: „Was bedeuten hier 5 Minuten?“ Antwort: „Na zirka eine gute Stunde!“ Tatsächlich bekommen haben wir dann die Programme eine Stunde vor der Schlussveranstaltung!!!

Das einzige jedoch, das wirklich gleich, fast möchte ich sagen zu gleich geblieben ist, waren die Filme. Das Niveau war meiner Meinung nach ganz gut, doch fehlten mir – so wie auch schon im vergangenen Jahr – die „Ausreißer“, die echten „Highlights“. Sicher gab es wieder einige herausragende Filme, doch im Vergleich vergangener Jahre deutlich weniger. Das lag wohl zum Teil auch daran, dass einige der traditionell guten Filmnationen, wie Frankreich, Argentinien, Polen und andere, heuer etwas ausgelassen hatten.

Doch nun zu einigen wirklich bemerkenswerten Filmen. Da erinnere ich mich gerne an den holländischen Spielfilm „Sjeng“ der meiner Meinung nach eine bessere Wertung verdient hätte. Der alte Sjeng findet im Keller seines Hauses eine sehr alte Flasche Wein.



Sein Freund meint, dass man eine solche nur zu einer besonderen Gelegenheit öffnen sollte... Exzellente Darsteller an sehr gut gewählten und ausgeleuchteten Schauplätzen. Vielleicht ein wenig zu statisch inszeniert, aber ausgezeichnet in der akustischen Gestaltung. Auf die Geschichte selbst und ihren – fast möchte ich sagen – logischen Schluss möchte ich nicht näher eingehen, da sich dieser Film im UNICA-Filmprogramm befindet und ich euch den Spannungsbogen nicht verderben möchte. Aber so viel sei gesagt: Wirklich sehenswert!

Völlig zu Recht ging Gold an den Film „Szakadás“ („Der Riss“) aus Ungarn. Der Versuch einer Mutter, ihr schweres Schicksal wieder in den Griff zu bekommen, in berührend und fantastisch gestalteten S/W-Bildern umgesetzt, für mich einer der „filmischsten“ Filme bei dieser UNICA.

Wettbewerbe

Eine Goldmedaille, die ich nicht ganz nachvollziehen konnte, ging an den britischen Beitrag **„In the national Interest“**, eine interessante Geschichte nach einer wahren Begebenheit im 2. Weltkrieg, die Umsetzung in ein filmisches Sujet schien mir jedoch nicht sehr gelungen. Die Darsteller waren zwar sehr gut, doch die Inszenierung glich eher einem Kammerstück. Wenig Bewegung in statischen Bildern, lange Dialoge, die dem Film phasenweise den Charakter eines Hörspiels gaben.

Deutschland schaffte mit zwei Filmen den Einzug in die Liste der 43 Teilnehmer, die öffentlich diskutiert wurden. Beim comedy-artig angelegten **„Dentophobia“** handelt es sich um den Alptraum eines von Zahnschmerzen gepeinigten Mannes (Silber). Und **„Aus der Seele“** - ein anfangs etwas verwirrender Einstieg in einen ganz spärlich, aber sehr stimmungsvoll in S/W ausgeleuchteten Konzertsaal, in dem sich nur eine junge Pianistin und eine - das Spiel der Frau ständig unterbrechende - Prüfungskommission befinden. Obwohl der Film in seiner Aussage nicht für alle ganz schlüssig war, hat er den Betrachter mit seiner Atmosphäre eingenommen. Der Schlüssel liegt möglicherweise in der Schlusseinstellung. Ein sehenswerter Film (Bronze).

Erwähnenswert ist der Animationsfilm **„Two Meters“** aus Argentinien. Es mutet schon fantastisch

an, was der Autor aus einem simplen und sperrigen hölzernen 2-Meter-Maßband an **„Lebendigkeit“** herausholte. Nur schade, dass er sich etwas zu spät von **seinem „Hund“ trennen konnte**.

Wer sagt da, dass der Dokumentarfilm bei der UNICA keine Chance hat?! Der kroatische Film **„Millipede“** („Tausendfüßler“) ist ein Dokumentarfilm reinsten Wassers. Originell, spannend und ergreifend gleichermaßen. Holzfäller arbeiten mit ihren Ochsen in einer Intensität, die beim Großteil der Zuschauer die Grenzen der Vorstellungskraft - was die Leistungsfähigkeit eines Menschen betrifft - bei weitem überschreitet. Ich hoffte insgeheim, der Film möge bald zu Ende sein, da ich mir nicht vorstellen konnte, dass er ohne schweren Unfall endet.

Eine nicht alltägliche Geschichte erzählte der spanische Film **„Sota la Pluja“**. Eine nicht mehr ganz junge Künstlerin lebt und arbeitet mit ihrem blinden Mann weit außerhalb der Stadt. An einem verregneten Tag beobachtet sie unweit von ihrem Haus einen Auto-



„Sota la Pluja“ - Spanien

Wettbewerbe

unfall. Sie birgt einen verletzten jungen Mann und... Der Autor gestaltet - dem Charakter der Geschichte sehr geschickt angepasst - farbentsättigte und in Sepia gehaltene Bilder. Die vom Regisseur sensibel geführten Darsteller machen es dem Betrachter leicht, sich in die Gefühlswelt dieser Menschen hineinzusetzen. Ein heikles und dadurch auch schwieriges Thema gekonnt umgesetzt.

Sehr gelungen fand ich den russischen Animationsfilm **„A Story about a Worm“**, das aussichtslose Bemühen eines Wurms, einen Apfel zu erreichen. Tolle Idee, gekonnt umgesetzt. Schade, dass dieser Film seinen Weg nicht ins UNICA-Rundprogramm gefunden hat.

Natürlich kann man einen Bericht über den Weltkongress der unabhängigen Filmemacher, an dem auch vier Filme aus unserem Land teilgenommen haben, nicht kommentarlos abschließen. Noch dazu, wenn leider keiner den Einzug in die Diskussionsrunde geschafft hatte. Es wäre nun aber zu einfach zu behaupten, dass die Qualität unserer Filme halt nicht entprochen hätte. Vielmehr sehe ich den Grund darin, dass – nicht nur im Jurywesen dieser UNICA – einiges nicht im Lot war. Schade, dass man den erfahrenen und angeblich bereits gewählten Juryleiter nicht durchsetzen konnte.

Nun aber noch zum alljährlichen Publikumsmagneten, dem World Minute Movie Cup. Unsere beiden

Filme hatten das Pech, gegeneinander gelost zu werden. Dennoch wurden beide vom Publikum mit viel Lachen und Applaus aufgenommen. Gewonnen hat der tunesische Beitrag **„Entre deux maux“**, leider sehr textabhängig. Da bekanntlich mit Publikumsjury bewertet wird, hat sich der Film durch eine unerwartet große tunesische Publikumsbeteiligung durchgesetzt. Diese einheimischen Zuschauerzahlen hätte man sehr gerne auch bei den übrigen Filmvorführungen gesehen. Der **„heimliche Sieger“** jedoch war der Beitrag aus Litauen mit dem Titel **„Forest fairy Tale“**. Einfache Idee, simple Animation, wortlos, köstlich (befindet sich auch auf der UNICA-DVD).

Im Großen und Ganzen war es trotz einiger Mängel in der Organisation wieder einmal ein großes Fest für die Freunde des Films! Im nächsten Jahr findet die UNICA von 4. bis 13. September in Danzig/Polen statt, also nicht so weit weg wie heuer. Könnte das nicht ein guter Anlass sein?

Und ganz zum Schluss nur noch ein kleiner Tipp von mir. Schaut euch die Filme auf der UNICA-DVD – die euch der Verband über die Regionalleiter zur Verfügung stellt – an, sie sind unbedingt sehenswert. Und das solltet ihr mir glauben, so gut die Filme auch sein mögen, sie sind kein Ersatz dafür, einmal dabei gewesen zu sein!

Wettbewerbe

Festival der Nationen Ebensee

15.6. - 21.6.2008

Bester Film des Bewerbes

L'emploi vide (Antarès Bassis, F)

Ebenseer Bären in Gold (österr.)

Tata Morgana (S.Vidovic, Ö)

Most-TheBridge(H.Bilajbegovic, Ö)

Die Osterhorn-Gruppe

(A.Ausobsky/K.Schaad, Ö)

XL-Film - Bären in Gold (österr.)

Diktatoren küssen besser

(J.C.Recalde, Ö)

Three old men (R.Geir, Ö)

Bester österr. Film

Die Osterhorn-Gruppe

(A.Ausobsky/K.Schaad, Ö)

Bester öö. Jugendfilm

Hannah (S.Martin/D.Blake, Ö)

Bester Kurzfilm

Stripped (M.Jackson, GB)

UNICA-Medaille

Tata Morgana (S.Vidovic, Ö)

Publikumspreis

A day in a life (N.Daenens, B)

Bester Experimentalfilm

Delicious sake (J.Bocheux, F)

20. Goldene Diana 2008 Klopeiner See

17.8. - 22.8.2008

157 Filme wurden eingereicht, 62 qualifizierten sich für den Hauptbewerb. Die Jury (Benno Buzzi, Dr.Georg Schörner, Ing.Gerhard Obersteiner, Josef Steiner und Ernst Thurner) hatte es bei den hochkarätigen Beiträgen nicht leicht, die entsprechende Reihung vorzunehmen. Wie immer war die große Schlussveranstaltung der Höhepunkt des Festivals.

Ergebnisse

Große Goldene Diana

Moselgold (Ernst Auhuber, Ö)

Dentophobia (Christoph Heimer, D)

Diana in Gold

Voor een paar knickers meer (J.Hufen, NL)

D. Dreieck im Empordà (A.u.E.Frühwirth, Ö)

Diana in Silber

Bierbrauen nach altem Brauch

(L.E.Egeland, N)

Helfen verbindet (M.Maurer, Ö)

Lebensraum d.Mäusebussards(W.Lang, LUX)

Pannonia (Prof.M.Pilsz, Ö)

Aldeias Vigilantes (S.Steger, Ö)

Das Unikum von Mülln (R.Lamprecht, Ö)

Die Reise der Kamelzüchter(DIR.Braun, Ö)

Der K & K Eisenmann (Dr.M.Schwingl, Ö dem Land Tirol ...

(B.Hausberger/E.Bertolin, Ö)

Traumhafte Unterwasserwelt (W.Kert, Ö)

Verführerisches Land (K.K.Fial, Ö)

Geister über den Wassern (P.Klino, Ö)

Hin- und hergerissen (J.u.F.Dietrich, D)

Brücken bauen (B.Hausberger, Ö)

Der Schatten(The Shadow)(Dr.W.Baust, D)

Die Osterhorngruppe

(A.Ausobsky/K.Schaad, Ö)

Im Regenwald der Berggorillas (S.Steger, Ö)

Der Konflikt (Dr.W.Herzel, Ö)

Black out Date (J.Frick, Ö)

Überleben in Kolkata (M.Preis, D)

Minutencupsieger

... in der Apotheke (FC Völkermarkt)



Ausländischer Sieger beim 16. Eisenbahnfestival ein Bericht von Günther Agath, Obmann des FK Kapfenberg

Bevor das 16. Internationale Railway-Transport-Traffic-Festival begann, stand die 2. selbstgebaute Dampflok im Maßstab 1:10 von Ludwig Derler aus Kapfenberg-Winkl im Mittelpunkt des großen Publikumsinteresses.

einst, heute und in Zukunft nach dem Bau der neuen Auto- und Bahnbrücken Richtung Norden (Bewertung 1,87).

Der Bericht über ein „**Oldtimer Traktor**“-Fest in der Slowakei erreichte den 3. Platz (2,12). Von J.Kuska und L.Trizna humorvoll eingefangen und kommentarlos, aber witzig wiedergegeben.

Erstmals stand dieser Wettbewerb unter der Patronanz der UNICA, des Internationalen Weltverbandes der Filmautoren.

Fotos: FK Kapfenberg



Ludwig Derler mit zwei Helfern von Böhler Edelstahl Kapfenberg

Die Beiträge aus vier europäischen Ländern wurden von den Zusehern bewertet und erbrachten folgendes Ergebnis:

Den ersten Platz konnte sich „**Radrollen**“ von Petr Baran (CZ) mit knappem Vorsprung sichern (Bewertung 1,61). Weil die bereits schon mehrere Male europaweit erfolgreiche Reportage sehr gut das Verbindende und die gemeinsame Leistung aller Teilnehmer zeigte, wurde diesem Beitrag über ein historisch ungewöhnliches Rennen nach Brünn auch die UNICA-Medaille zuerkannt.

Der zweite Platz ging an „**Von Ufer zu Ufer**“ von Dr. Werner Nusch (BRD) für seine vielfältige Dokumentation über die Ostseeschifffahrt und deren Bedeutung



Breitenauer Bahn

Im Gedenken an das plötzliche Ableben des Obmannes der Breitenauer Bahn und Mitorganisations Alfred Piwerka war die Fahrt mit der E-Lok von Mixnitz zur RHI Magnesit in der Breitenau von besonderer Bedeutung. Die Führung durch das BÖHLER Edelstahlwerk wurde von vielen Festivalbesuchern sehr interessiert mitgemacht.

Für das 17. Festival am 15.9.2009 sind schon heute vier Beiträge angemeldet.

Wettbewerbe

Verbandswettbewerb 2007/2008

1. Rang und bester Film

Nautilus (Renate Wihan)

Weitere 1. Ränge

Mit Feuer u. Kraft (R.u.H.Wagner)
Der Windpark Moschkogel

(Ing. B. Buzzi)

Das Pferd (M. u. H. Kristinus / M. Lauer)

Romanzen auf Blüten (K. Resch)

Bester Klub

PSV Salzburg mit den Filmen
„Nautilus“ (R. Wihan) und „Für
immer dein“ (V. Kaluza)

Zweitbester Klub

FVC St. Pölten mit d. Filmen „Das
Pferd“ (M. u. H. Kristinus / M. Lauer)
und „Pilze im Gras“ (E. Mondl)

Drittbester Klub

FC Zeltweg mit den Filmen
„Romanzen auf Blüten“ (K. Resch)
und „Das Gegenteil von Weid-
mannsheil“ (E. Lüftenegger)

OÖ im Film

6. 11. - 11. 11. 2007

Kategorie Jugendliche

IOCC - Die Polizei im Rennen
gegen die Zeit (D. Wurm)

Kategorie Amateure

Zendron (P. Proier / K. Müllegger)

Kategorie Profis

Fischer Brot - Genuss, Qualität
und Vielfalt (K. Vogel)

Sonderpreis Idee

Drehmomente (M. Kosa)

Sonderpreis beste Darstellerin

Nicht vom Brot allein (A. Kurz)

Sonderpreis beste Dokumentation

Deine Heimat, die Quelle deiner
Poesie (R. u. H. Wagner)

17. Film- und Video Ländervergleichsschau

Tschechien- Österreich

15. 11. - 16. 11. 2008

Mohelnice



Fotos: R. Stoiber

Bester tschechischer Film

Rande (J. Vlnas)

Bester österreichischer Film

Klötzchen, Brettchen, Stäbchen
(E. Sprenger)

Bestes Länderprogramm:

Österreich

Preis der Jury:

Okupace 1968 (J. Kapl, CZ)



Die Jury:

Igor Gorjunov (RUS), Eva Hykrdova (CZ)

G. Agath (O)

Wettbewerbe

Internationale Erfolge österreichischer Autoren

Euro-Filmfestival 2008

16.10. - 18.10.2008

Westerburg (D)

Seit etwa 35 Jahren findet alljährlich das Eurofilmfestival, jedes Mal in einer anderen Stadt Europas, statt. Heuer war das Finale in Westerburg-Deutschland. Bisher gewann Österreich dreimal.

Um am Finale teilnehmen zu können, müssen sich die Filme in mehreren regionalen Vorausscheidungen qualifizieren. Es gab Wettbewerbe in Skandinavien, Norddeutschland, der Schweiz und in der Gruppe „Österreich, Slowenien, Süddeutschland“. Hier gab es zwei Goldmedaillen, gewonnen hat **„Der Konflikt“** von Wolfgang Herzel.

Im Finale starteten 86 Filme, davon acht aus Österreich, die restlichen Beiträge kamen u.a. aus Schweden, Norwegen, Dänemark, der Schweiz, Deutschland und Belgien.

Bernhard Hausberger machte mit seinem Film **„Brücken bauen“** ebenso wie Ernst Auhuber mit seinem Staatsmeisterfilm **„Stille nach dem Tage“** und Rudolf Sorgan mit **„Steinernes Schweigen“** eine Silbermedaille.

Gold gab es für Belgien, Deutschland und den österreichischen Film **„Der Konflikt“** von Wolfgang Herzel, der auch den Gesamtsieg, das **„Goldene Filmband“**, mit nach Hause nehmen durfte.

„Videominuto“-Festival

September 2008

Die 1-min-Filme **„Der Gärtner“** und **„Die Tierfreundin“** von Nelli und Fritz Telatzky/Franz Rosenbüchler konnten sich beim „Videominuto“-Festival des ital. Senders **„Pop-TV/Controradio“** (Florenz) in einem großen internationalen Teilnehmerfeld ins Finale der letzten 44 Filme platzieren und wurden auch bei der Eröffnungsveranstaltung des Festivals am 6. September im Centro per l'Arte in Prato gezeigt.

Guernsey Lily Film Festival

17.10. - 19.10.2008

„Oldiegarage“ von B.Hausberger gewann die Spike Productions Guernsey Lily Trophy sowie den Titel **„Beste Dokumentation“**. **„Moselgold“** von Ernst Auhuber wurde CTV-Best Editing.

14. Intern. Videograndprix

Liechtenstein

15./16.11.2008

Den 2.Platz belegten Bernhard u. Karin Hausberger mit **„Brücken bauen“**, **„Gigantomanie“** (B. Hausberger/F.Dieterich erreichte den 3.Platz (beide Filme für LIE).

TOTI Grand Prix Maribor

22.11.2008

Bernhard Hausberger errang mit **„Oldiegarage“** den 1.Platz in der Kat. **Dokumentation**. Julia Frick/Robert Strebl gewannen mit **„Black out Date“** die Kat. Spielfilm.



Der VÖFA-Kalender 1. Halbjahr 2009



Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni
1 Neujahr	1	1 LM Region 1	1	1 Staatsfeie	1 Pinnestmontag
2	2	2 Moravec Award	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5 Palmsonntag	5	5
6 HL 3 Könige	6	6 LM Region 5	6	6	6
7	7	7 LM Region 5	7	7	7
8	8	8 LM Region 5	8	8	8
9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12 Ostersonntag	12	12
13	13	13	13 Ostersonntag	13	13
14	14	14 LM Region 6	14	14	14 Festival d. Nationen
15	15	15 LM Region 6	15	15	15 Festival d. Nationen
16	16	16	16	16	16 Festival d. Nationen
17	17	17	17 LM Region 3	17	17 Festival d. Nationen
18	18	18	18 LM Region 3	18	18 Festival d. Nationen
19	19	19	19 LM Region 3	19	19 Festival d. Nationen
20	20	20	20	20	20 Festival d. Nationen
21	21	21 LM Region 4	21	21 STM in Klagenfurt	21
22	22	22 LM Region 4	22	22 STM in Klagenfurt	22
23	23	23 LM Region 4	23	23 Onsittl Himmelblaut	23
24	24	24	24	24	24
25 Vorstandssitzung	25	25	25	25	25
26	26 LM Region 1	26	26	26	26
27	27 LM Region 1	27	27	27	27
28	28	28 LM Region 2	28	28	28
29	29	29	29	29	29
30	30	30	30	30	30
31	31	31	31	31 Pinnestsonntag	

Termine

Regional- (Landes-) meisterschaften 2009

Region 1

27.2. - 1.3.2009

Vienna AV-Team/Fritz Aleksa
BORG

1010 Wien, Hegelg. 12
Nennschluss: 2.2.2009

Region 2

28.3.2009

FC Guntramsdorf/Helmut Kristinus
Heimatomuseum

2353 Guntramsdorf, Schulgasse 2
Nennschluss: 27.2.2009

Region 3

17.4. - 19.4.2009

Naturfr. Neuzeug/Karl Brandner
Veranstaltungszentrum Neuzeug
4523 Neuzeug,

W.v.Auerspergstraße 2
Nennschluss: 10.3.2009

Region 4

20.3. - 22.3.2009

1. WVFC/Albert Bauer
Volkshaus Köflach

Nennschluss: nicht bekannt

Region 5

6.3. - 7.3.2009

CCC/Richard Lamprecht
Volkstheater

9020 Klagenfurt, Kinoplatz 3
Nennschluss: 4.2.2009

Region 6

12.3. - 14.3.2009

Videoverein Mayrhofen/
Franz Thallmann
Kultursaal

6283 Schwendau, Joh.Sponring-Str.82
Nennschluss: 12.2.2009

46. Österr. Staatsmeisterschaft

der Film-Autoren

20. bis 23. Mai 2009

in Klagenfurt

Ausrichter:

FK Klagenfurt-Wörthersee +

FC Völkermarkt

Info bei

Richard Wagner od. Paul Kraiger

☎ 0699/18626050 od. 0676/7876245

e-Mail: richiwag@yahoo.de

paul.kraiger@bks.at

www.filmklub-klagenfurt.at

12. International

Fritz Moravec Award

for Alpine & Nature Movies

1.3.2009, 14 Uhr

Im Festsaal des Bezirksmuseums Hietzing 1130 Wien, Am Platz 2, unter dem Ehrenschild von Frau Eva Moravec. Prof. Fritz Moravec war Ehrenmitglied des KdKÖ, ein großartiger Bergsteiger und begeisterter Filmer. Ihm zu Ehren und zu seinem Gedenken wurde 1998 dieser Filmwettbewerb ins Leben gerufen. Alle Naturfilmer sind herzlich eingeladen daran teilzunehmen!

Preise: Moravec Award (Bergkristall), Sonderpreis der Wiener Naturfreunde, Achatscheiben 6 Juroren u. 1 Publikumsstimme. Die Jury beurteilt nach einem Punktesystem.

Nenn-/Einsendeschluss: 31.1.2009

Einsendeadresse: Ing. P. Gruber
KdKÖ, A 1070 Wien, Bandg. 27

Info unter: <http://kdkoe.nwy.at>

Kontakt: egon.stoiber@tgm.ac.at

Urlaub - oder Sklave der Videokamera? fragt sich Herbert Tischhardt, FVK Leoben

Vielleicht ist dieses Thema schon einmal behandelt worden und wenn, dann ist es sicher schon eine Zeit her. Es geht um das Filmen und Fotografieren im Urlaub und dabei um Ersteres im Speziellen.

Seien wir einmal ehrlich. Es ist für jeden leidenschaftlichen Filmer schwierig, das „Spielzeug“, sprich die Kamera, im Hotelzimmer, geschweige denn zu Hause zu lassen und mit dem Partner unbeschwert (im wahrsten Sinn des Wortes) die Eindrücke des Urlaubsortes zu genießen, ohne Blick durch die Linse. Der oder die Begleiter/in ist vielleicht zu höflich und schweigt, wenn der unvermeidliche Griff zur Kamera erfolgt. Erschwerend und zusätzlich hemmend ist der Umstand, dass beim Filmen einer Szene im Gegensatz zum Fotografieren einige Sekunden vergehen. Dazu kommt noch die Suche des richtigen Blickwinkels. Währenddessen steht der Partner wie ein nutzloses Möbelstück daneben **oder fungiert als „Zeugwart“** für Stativ und anderes Gerät.

Ich habe im diesjährigen Griechenlandurlaub einen - zugegeben zaghaften - Anlauf genommen, einige Male nicht auf den Aufnah-

meknopf zu drücken. Bei einigen Motiven tat ich mir leicht. Denn wen interessiert der vielleicht zehnte Fischer, der Netze flickt? Dümpelnde Fischerboote im Hafen schauen überall in Griechenland gleich aus. Auch alte Männer vor dem Kafonion haben keinen Neuigkeitswert mehr. Es muss schon etwas Unverwechselbares sein, um schwach zu werden. Das urige Inseldorf Lefkes auf der Insel Paros habe ich allein aufgesucht, meine Frau genoss einstweilen die Zeit am Pool und ich hatte alle Zeit der Welt, Eindrücke von der Insel festzuhalten. So blieb uns beiden genügend Zeit für gemeinsamen, ungetrübten Urlaubsgenuss. Zwischendurch kam schon auch bei gemeinsamen Ausflügen die Kamera zum Einsatz, aber ausgesprochen **„schaumgebremst“**.

Abschließen ist zu sagen: Ganz wird es mir nie gelingen, auf die Kamera zu verzichten, aber wenn es nur die Hälfte ist, dann ist schon ein großer Schritt getan für beiderseitigen Urlaubsgenuss.

Dieser Artikel stammt aus der Klubzeitung des FVK Leoben „Im Focus“, September 2008. Die Redaktion dankt Autor und Klub für die Druckgenehmigung.



Foto: Peter Dollesch

digital Systems

distribution & consulting



EDIUS 5 - Umsteigerungaktion



Nun gibt es keine Pro und auch keine Broadcast Version von EDIUS mehr, denn alle professionellen Videoformate, welche in der Broadcast Version enthalten waren, wurden nun in EDIUS 5 integriert.

Diese nonlineare EDIUS Editing Software ist maßgeschneidert für jede Postproduktion und Broadcast Umgebung in denen auch die neuen bandlosen Formen der Videospeicherung verwendet werden.

Das Upgrade auf EDIUS 5 gibt es bis 23.12.08 zum Aktionspreis von € 199,00

Berechtigt sind alle Besitzer einer **EDIUS Pro v1.x-v4.x** und **Broadcast** Version, sowie Besitzer anderer Videoschnittprodukte wie z.B. **Adobe Premiere, Sony Vegas, Avid Liquid etc.** sofern der Kaufpreis über € 250,00 gelegen ist.



HDSTORM - Umsteigerungaktion



Bei der HDSTORM Karte stehen Ihnen HDMI Ein- und Ausgänge zur Verfügung. Auf der Karte befindet sich auch der Canopus HQ Hardware Codec, der ein optimiertes und CPU-freies Capturing sowie Export von Dateien ermöglicht.

HDStorm inkl. EDIUS 5 € 849,00 (Aktionspreis)

Bis spätestens 19. Dezember 2008 (eintreffend bei uns) brauchen Sie nur Ihre Hardwarekarte der Canopus Serie wie **DVRex, DVStorm, EDIUS NX, SP** oder **DVX** zu fotografieren (die Seriennummer muss gut lesbar sein) und gemeinsam mit dem ausgefüllten Formular (welches Sie auf unserer Internetseite finden) an uns zu retournieren. Im Zuge dessen erhalten Sie die HDSTORM oder HDSTORM PLUS zum vergünstigten Preis...

HDStorm inkl. EDIUS 5 und Bay (Frontanschlussbox mit analogen Ein- und Ausgängen) € 1.099,00 (Aktionspreis)

Auch wenn Sie im Besitz einer anderen Videoschnittkarte sind, wie z.B. **Matrox, BlackMagic etc.**.... welche über € 400,00 gekostet hat, haben Sie die Möglichkeit von dieser HDStorm Aktion Gebrauch zu machen, auch hier muss die Seriennummer gut lesbar sein

Videotaschen und Rucksäcke von



das perfekte Transportmittel für Ihr Videoequipment

Taschen ab € 69,-



STEADICAM MERLIN

€ 859,-

"Merlin" ist extrem leicht (nur 370 g) und sehr kompakt, es erlaubt Ihnen einfacher denn je, auch in Bewegung, mit Ihrem Aufnahmeobjekt in Kontakt zu bleiben.

Das Gegengewichtssystem der "Merlin" kann Camcorder von 230 g bis 2500 g exakt ausbalancieren.

www.digitalsystems.at

digital systems - Peter Hettich, A-5020 Salzburg, Tel.: 0662/422660
Fax: 0662/422660-20, E-Mail: office@digitalsystems.at

alle angeführten Preise inkl. ges. MwSt. - Internet-Druckseite und Änderungen vorbehalten.

Neu!

Die Nr. 1...
Produktivität in
Postproduktion

pinnacle.
studio™ ULTIMATE
version 12

Die **ultimate Lösung** für Ihre schönsten Videos

- Übernehmen Sie mit dem professionellen Bearbeitungstool die Kontrolle über Ihre Filmproduktion.
- Einspielen, bearbeiten und brennen: Die Komplettlösung mit nativer HD-Bearbeitung.
- Archivieren Sie Ihre Kreationen auf DVDs, YouTube und mehr oder geben Sie Ihre Meisterwerke an andere weiter.

Die **NEUE** themenbasierte Bearbeitung ermöglicht ein einfaches und schnelles Arbeiten auf mehreren Spuren.

Entwickelt:
Boris Graffitt, Red Giant Magic
Bullet Looks, proDAD VitaScene
und grünes Hintergrundtuch.

Windows
Vista

Complete
HD

Avid

Weitere Informationen erhalten Sie: Im Internet: www.pinnacle.at / Per Telefon: 0820 - 200 405

